

Vorrede.

Cantic.
Cant.

Matth. 22.
25.

Apoc. 19.
21. 22.

solcher Allegoria, vnd anmutigem Gleichnis / der hochweise König Salomo / in seinem hohen Liede / ein wunderliebliches / holdseliges Gespräch Christi des Brutigams / mit seiner lieben Braut der Christlichen Kirchen angestellet: Sondern der Sohn Gottes auch selbst / die Christliche Kirche / vnd eine jede gläubige Seele seine Braut oftmals genennet / vnd vnter dieser verblümbten art zu reden / viel schöner herzbrechender Predigten gethan hat. Wie Matth. 22. vnd 25. insonders zu vernehmen.

Wie denn auch S. Johannes der Apostel vnd Jünger Christi / der dem H E X X N für andern lieb gewesen / vnter eben derselben Gleichnis / in seiner heimlichen Offenbarung / viel schöner Vermahnungen thut / vnd die lieben H. Engel / die Himlischen Geister / zu vnterschiedenen mahlen / vnter dieser Allegoria von Christo dem Brutigam / vnd den Gläubigen seiner Braut / ganz tröstlich redende einführet: die da vnter andern vermelden / das die fröliche hocherwünschte Zeit nahe für der Thüren sey: Das das Lamb Gottes / als der Brutigam / seine liebe Gespons / die Christenheit heimholen / vnd zur ewigwerenden Himlischen Hochzeit einführen werde. Auff das